

# Konzept offene Ganztagschule Grundschule Elze



Rechtliche Grundlagen:

1. Die Arbeit in der Ganztagschule RdErl. d. MK v. 1.8.2014 - 34-81005 – VORIS 22410 – einschl. Bezugserlasse
2. Die Arbeit in der Grundschule RdErl. d. MK v. 1.8.2012 - 32.2-81020 (SVBl. S 404), geändert durch RdErl. d. MK v. 1.9.2015 - 22.2-81020 (SVBl. S. 399, ber. S. 493) - VORIS 22410
3. Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Juni 2015 (Nds. GVBl. S. 90)

## Inhaltsverzeichnis

1. Ziele der Schule und des Ganztagsangebotes / Bildungsverständnis
2. Gremienbeschlüsse
3. Beschreibung der aktuellen Gesamtsituation
4. Zeitliche Struktur des Ganztagsangebotes und personelle Organisation
  - 4.1. Die Wochenstruktur
  - 4.2. Die Tagesstruktur
  - 4.3. Ferienbetreuung
5. Angebote/Kooperationen
6. Raum- und Außengeländekonzept
7. Personalentwicklung
8. Zusammenarbeit mit Eltern
9. Gemeinsames Qualitätsmanagement - Evaluation
10. Ausblick

## 1. Ziele der Schule und des Ganztagsangebotes / Bildungsverständnis

**Mit Freu(n)den leben und lernen** lautet das Leitbild der Grundschule Elze.

Alle Gruppen der Schulöffentlichkeit arbeiten mit dem Ziel, dass an unserer Schule die Beteiligten gern kooperieren, voneinander lernen, sowie verantwortungsvoll miteinander umgehen.

Unterstützung und Hilfe, Respekt voreinander, Offenheit untereinander, gegenseitige Rücksichtnahme und verlässliches Handeln schaffen die Voraussetzungen, dass jeder seinen Platz in der Gemeinschaft findet und sich seinen Fähigkeiten entsprechend entfalten kann.

Jedes Kind soll seinen individuellen Fähigkeiten entsprechend gefördert werden. Das Augenmerk des pädagogischen Handelns liegt auf der Entwicklung eines sozialkompetenten und selbstkompetenten Handelns. Im gelungenen Miteinander soll der persönliche Entwicklungsweg eines jeden Kindes unterstützt werden.

Im Rahmen der oGTS Elze arbeiten die Schule, die Kooperationspartner (in der Hauptsache die Gemeinde Wedemark und der Verein Zwergenburg e.V.) und die Elternschaft beim Erreichen der genannten Bildungsziele in zielorientierter Kooperation zusammen. Die Akteure des Ganztags schulbetriebes gestalten aktiv den gemeinsamen Tag. Hier erfahren die Schülerinnen und Schüler einen Wechsel von vorgegebenen Inhalten sowie Möglichkeiten, eigenen Themen nachzugehen. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren Lernprozessen unterstützt, gestärkt und herausgefordert. Bei der Verzahnung der Inhalte des schulischen Lernens mit den außerschulischen Angeboten, können nachmittags Inhalte aufgegriffen werden. Anregungen vom Nachmittag können ebenso den Vormittag inspirieren.

Bei der Ausgestaltung des Tagesablaufs sollen nach pädagogischen und lernpsychologischen Gesichtspunkten Zeiten zur freien Gestaltung in sinnvoller Rhythmisierung berücksichtigt werden. Schwerpunkte im Nachmittag können u.a. die Bewegungserziehung, die kreative Entfaltung, die Gesundheitserziehung und die Umwelterziehung sein.

Im offenen Ganztage ist es bedeutsam, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch als aktive Akteure erleben, um aus eigenen Erfahrungen Gelerntes abzuleiten. Gemeinsames Leben und Lernen gelingen erfolgreich in einer freundlichen und angstfreien Atmosphäre. Diese will das gesamte Team der Ganztagschule gestalten.

Das Ganztagskonzept ist Bestandteil des Schulprogrammes der GS Elze. Es findet nach Schuljahresende eine jährliche Evaluation durch Schule, Schulträger und Kooperationspartner statt, bei der Inhalte und Abläufe überarbeitet werden.

## **2. Gremienbeschlüsse**

Schulelternrat: Vorstellung und Anhörung 12.09.2017

Gesamtkonferenz: Beschluss am 28.09.2016

Schulvorstand: Beschluss am 28.09.2016

Schulträger ist Antragssteller

Träger der Schülerbeförderung wird im Rahmen der Vorplanungen mit einbezogen

### 3. Beschreibung der aktuellen Gesamtsituation

Die Grundschule Elze wird derzeit als verlässliche Halbtagschule geführt. Die Schule wird von 228 Kindern besucht, etwa jedes zehnte Kind ist derzeit ein Kind aus einer Zuwandererfamilie.

Der Ort Elze und die im Schulbezirk liegenden weiteren Ortschaften (Berkhof, Meitze, Oegenbostel, Plumhof) sind zwar sozial durchmischt, allerdings stark mittelschichtgeprägt.

Die Ortschaften sind ländlich geprägt. Flächen zur Ansiedelung von Gewerbe und Handel sind ausgewiesen. Durch den Ausbau der S-Bahn-Strecke und eine damit einhergehende sehr gute Anbindung an die Landeshauptstadt Hannover, hat sich Elze sowie die Umgebung zu einem interessanten Standort für Wohnen und Arbeiten im Norden der Gemeinde Wedemark entwickelt. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Erschließung von Wohngebieten wurden zunehmend junge Familien angesiedelt. Ein verlässliches schulisches Ganztagsangebot eröffnet jungen berufstätigen Eltern eine planbare Perspektive zur Gestaltung ihres Familienlebens.

Gleichzeitig ist in den letzten Jahren ein Anstieg der Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler feststellbar, die eher impulsgesteuert sind und Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Dies fordert die Erziehungsarbeit der Schule zusätzlich heraus und lässt den erzieherischen Einfluss eines Ganztagsangebotes sehr hilfreich erscheinen.

Zudem ist die nachhaltige Umsetzung der inklusiven Schule ein weiterer zu berücksichtigender Aspekt. Auch hier kann die Ganztagschule insbesondere bezüglich der verhaltensproblematischen Schülerinnen und Schüler ohne und mit anerkanntem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (derzeit ca. 6% der Schülerschaft) den Förderungsauftrag deutlich erleichtern.

Zurzeit haben ca. 10% der Kinder der GS Elze nicht Deutsch als Herkunftssprache. Sie werden im Wesentlichen in einer Sprachlernklasse unterrichtet. Das Bestreben der Gemeinde Wedemark ist es, langfristig Flüchtlingsfamilien, die noch in zentralen Gemeinschaftsunterkünften leben, dezentral unterzubringen. Somit ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Kinder ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen auch an der Grundschule Elze weiter steigen wird. Die Ganztagschule kann hier ein wichtiges Instrument für eine beschleunigte Integration darstellen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule Elze befinden sich drei Kindertagesstätten; zwei gemeindliche Einrichtungen (KiTa Elze, Hort Elze) und eine weitere Einrichtung in freier Trägerschaft (KiTa und Hort Zwergenburg). Beide Horte sind in einem Trakt des Schulgebäudes der GS Elze untergebracht.

Die Grundschule Elze ist 2-3 zügig. Mehrere sich in der Entwicklung befindende Neubaugebiete lassen ein weiteres Ansiedeln junger Familien und somit auch ein Wachstum der Schule erwarten.

#### **4. Zeitliche Struktur des Ganztagsangebotes und personelle Organisation**

Kinder lernen immer: „Man kann gar nicht nicht lernen.“ (Manfred Spitzer, Treibhäuser der Zukunft)

Die Gesamtverantwortung für die offene Ganztagschule Elze liegt bei der Schulleitung. Die Organisation des Nachmittagsangebots soll durch die Kooperationspartner erfolgen. Das Gesamtteam der offenen Ganztagschule Elze besteht aus den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen der Grundschule Elze, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hortes Elze sowie des Hortes der „Zwergenburg“. Das Team ist bestrebt den Schülerinnen und Schülern eine Abwechslung von angeleiteten und offenen Angeboten zu bieten.

Der Unterricht findet vormittags mit Ergänzungen am Nachmittag (z.B. FÜL, Fördern-Üben-Lernen) statt. Möglichkeiten der Verzahnung der Arbeit von Vormittag und Nachmittag werden eingebaut, entdeckt und ausgebaut. Das gesamte Team trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Absprachen. Durch die räumliche Nähe der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden tägliche informelle Gespräche gefördert und angestrebt.

Im Rahmen des Ganztagskonzeptes ist es insgesamt von großer Bedeutung, dass im Übergang zum Nachmittag Förderhilfen angeboten werden. Die FÜL (Fördern-Üben-Lernen) -Angebote am Nachmittag werden durch die Lehrkräfte der GS Elze erteilt; ggf. können zur Erreichung des Einsatzes über den Zusatzbedarf (60% Lehrkräfte-Regelung) auch weitere außerunterrichtliche Angebote am Nachmittag angeboten werden.

##### **4.1 Die Wochenstruktur**

Die offene Ganztagschule Elze bietet ihr Angebot an drei Tagen an: Montag, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 7:45 Uhr bis 15:30 Uhr. Am Mittwochnachmittag ist ein schulischer Konferenztag vorgesehen.

Montags, dienstags und donnerstags wird ein freiwilliges gesundes Mittagessen angeboten. An diesen Tagen findet der Unterricht FÜL (Fördern-Üben-Lernen) direkt im Anschluss an das Mittagessen statt. Dieser Unterricht wird von den Lehrkräften der Grundschule Elze erteilt und dient im Wesentlichen der Unterstützung, um Unerledigtes vom Vormittag aufzuarbeiten und um Lernhilfen anzubieten.

Die Durchführung der außerschulischen Angebote wird an allen Wochentagen nahezu ausschließlich vom Kooperationspartner Gemeinde Wedemark (Hort Elze) und dem Hort der Zwergenburg übernommen. Dies gilt auch für das tägliche Zusatzangebot in der Zeit von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Dies führt zu einer pädagogisch gewünschten Kontinuität. Eine zukünftig geplante Ferienbetreuung soll das Angebot abrunden.

Abb. Wochenstruktur oGTS Elze

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Ferien
7:45	Unterricht und Betreuung (wie bisher)	Unterricht und Betreuung (wie bisher)	Unterricht und Betreuung (wie bisher)	Unterricht und Betreuung (wie bisher)	Unterricht und Betreuung (wie bisher)	Hortangebot
ca. 13:00	Mittagessen	Mittagessen	Zusatzangebot Hort	Mittagessen	Zusatzangebot Hort	
	FÜL (Fördern-Üben-Lernen)	FÜL		FÜL		
	Kurse und Betreuung			Kurse und Betreuung		
15:30	Zusatzangebot Hort					
17:00	Zusatzangebot Hort					

#### 4.2 Die Tagesstruktur

Der Unterrichtsvormittag erfolgt für die ersten und zweiten Klassen über die Unterrichtsstunden 1-4 und für die dritten und vierten Klassen über die Unterrichtsstunden 1-5. Nach der zweiten und vierten Schulstunde sorgen zwei große Pausen für einen Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung der Schülerinnen und Schüler.

Erste große Pause: 10 min gemeinsames Frühstück, 20 min freies Spielen auf dem Schulhof. Zweite große Pause: 25 min freies Spielen. Die erste Schulstunde ist in allen Klassen um 10 min verlängert; diese Zeit soll grundsätzlich für den morgendlichen Gesprächskreis genutzt werden.

Für Schülerinnen und Schüler, die weder bei der Ganztagschule noch für die Betreuung in der fünften Stunde (erste und zweite Klassen) angemeldet sind, endet nach der 4. Vormittagsstunde der Unterrichtsvormittag und damit der Schultag. Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen, die zur Betreuung angemeldet

sind, werden nach der zweiten großen Pause noch für eine Schulstunde von pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet.

Von 12:00 Uhr bis 12:45 Uhr wird ein freiwilliger Mittagstisch für die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen der offenen Ganztagschule angeboten. Das Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule aus den dritten und vierten Klassen findet im Anschluss an die fünfte Unterrichtsstunde ab 12:50 Uhr statt. Die Organisation des Mittagessens liegt trotz der beiden Horte mit unterschiedlicher Trägerschaft in einer Hand. Es wird seitens der Gemeinde Wedemark für ein einheitliches Angebot über alle Ganztagschultage gesorgt.

Abb: Tagesstruktur oGTS Elze

Zeit	Klassen 1+2		Klasse 3 + 4		
07:45 - 08:40	1. Stunde	1. Stunde	1. Stunde	1. Stunde	
08:40-08:45	Wechsellpause	Wechsellpause	Wechsellpause	Wechsellpause	
08:45-09:30	2. Stunde	2. Stunde	2. Stunde	2. Stunde	
09:30-09:40	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	
09:40-10:00	1. große Pause	1. große Pause	1. große Pause	1. große Pause	
10:00-10:45	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	
10:45-10-50	Wechsellpause	Wechsellpause	Wechsellpause	Wechsellpause	
10:50-11:35	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	
11:35-12:00	Klasse 1/2 <u>ohne</u> GT, ohne Betr.: Schluss: 11:35  mit oGTS mit Betreuung: 2. große Pause		2. große Pause		
12:00-12:45	Betreuung und Schluss	oGTS: Mittagessen	5. Stunde	5. Stunde	
12:50-13:35		FÜL (Lehrkräfte)	oGTS: Mittagessen		Klasse 3,4 ohne oGT: Schluss
13:45-14:30		(offene) <u>Betreuungsangebote</u> (außer Mittwoch/Freitag)	FÜL (Lehrkräfte)		
14:35 – 15:30			<u>Kursangebote</u> (außer Mittwoch/Freitag)		
bis 17:00		ergänzendes Hortangebot, in den Ferien ganztägig			

Wie das Mittagessen werden auch die FÜL- Angebote zeitversetzt für die Schülerinnen und Schüler der ersten / zweiten sowie der dritten / vierten Klasse durchgeführt. Für die ersten und zweiten Klassen sind im Anschluss an das Mittagessen und die FÜL-Stunden im Regelfall offene Betreuungsangebote vorgesehen (außer Mitt-

woch/Freitag). Für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen werden Kurs-Angebote bereitgehalten (außer Mittwoch/Freitag).

Hinsichtlich der personellen Organisation ist dafür gesorgt, dass die Kinder an den einzelnen Wochentagen vom gleichen Lehrkräfte- und Erziehersteam betreut werden.

### **4.3. Ferienbetreuung**

Ergänzend zum Ganztagsangebot plant der Schulträger ein kostendeckendes Betreuungsangebot für die Ferien.

## **5. Angebote/Kooperationen**

Den Schülerinnen und Schülern der offenen Ganztagschule wird ein vielfältiges Spektrum an außerunterrichtlichen Angeboten zur Auswahl gestellt. Dadurch sollen unterschiedlichste Interessen und Neigungen angesprochen und die Erfahrungsbereiche der Schülerinnen und Schüler möglichst breit und vielfältig erweitert werden. Die Angebote unterliegen einer regelmäßigen Evaluation und sollen ergänzt und angepasst werden. So sind beispielsweise die folgenden, unter Mitwirkung der derzeitigen Hortkinder ausgewählten Angebote angedacht: Auto AG, Chor, Elektro AG, Handball/Fußball, Kochen, Pflanzen und Garten, Seifenkiste, Tanzen, Theater, Tier AG, Turnen, Werken.

Ergänzend sollen örtliche Vereine und Institutionen für die Gestaltung der Ganztagschule gewonnen werden. Hier hat schon zu Beginn der Planungen zur offenen Ganztagschule die Kontaktaufnahme stattgefunden. Mögliche weitere Kooperationspartner könnten daher sein: die Kunstschule Wedemark, die Musikschule Wedemark, Blau-Gelb Elze, die Freiwillige Feuerwehr Elze, die Kirchengemeinde Elze, das Deutsche Rote Kreuz Elze, der TC Elze-Bennemühlen und der Förderverein der Grundschule Elze.

Ein Angebot wird jeweils für ein halbes Jahr gewählt. Die Schülerinnen und Schüler sind während des Anmeldezeitraumes zur regelmäßigen Teilnahme verpflichtet. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## **6. Raum- und Außengeländekonzept**

Die Raumsituation kann derzeit als ausreichend, aber erweiterungswürdig bezeichnet werden.

### **Küche und Essräume**

Die derzeitig vorhandene Ausgabeküche ist für die zu erwartende Schülerzahl und die vorgesehene Zubereitung des Essens (Umstellung auf das Cook & Chill Verfahren) nicht ausreichend. Bauliche Veränderungen sind vorgesehen, so dass zum Start der offenen Ganztagschule eine reibungslose Mittagsversorgung ermöglicht wird.

Bedingt durch das unterschiedliche Ende der Unterrichtszeiten für die Klassen 1/2 und 3/4, werden die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in zwei Gruppen zeitlich versetzt in den Horträumen zu sich nehmen.

Das Essen in Kleingruppen hat sich bewährt und aufgezeigt, dass auf diese Art ein sehr angemessenes Verhalten bei Tisch, sowie ein eigenverantwortliches Unterstützen beim Auftragen und Forträumen der Speisen und Gedecke erreicht werden kann.

Die Organisation des Mittagessens hinsichtlich der Bestellung und finanziellen Abwicklung ist Aufgabe des Schulträgers. Eine Teilnahme am freiwilligen Mittagessen ist erwünscht und wird auch derzeit mit den Hortkindern erreicht. Räumliche Erweiterungsmöglichkeiten sind bei erhöhtem Bedarf vorgesehen.

### **Foyer**

Durch bauliche Veränderungen kann das Foyer der Grundschule Elze multifunktional genutzt werden. Die Nutzungsmöglichkeiten werden den Bedarfen angepasst und noch beraten.

### **Sporthalle**

Die Grundschule Elze verfügt über eine eigene Sporthalle. Diese Sporthalle bietet gute Möglichkeiten für die vielfältigsten Bewegungsangebote: Ballspiele, Bewegungsspiele, Turnen.

### **Klassenräume**

Die Klassenräume sind unterrichtlich-funktional ausgerichtet und ausgestattet. Persönliches Eigentum der Kinder wird hier an einem festen Platz aufbewahrt. Ebenso befinden sich Bücher und vielfältiges Unterrichtsmaterial für die unterschiedlichen Lernarrangements in den Schulstuben. Die Nutzung der Klassenräume im Rahmen der offenen Ganztagschule ist daher nahezu ausschließlich durch die Fachlehrerinnen/Klassenlehrerinnen der jeweiligen Klasse möglich. In den Räumen werden die FÜL-Angebote stattfinden.

### **Kreativräume: (Musikraum), Werkraum, Textiles Gestalten, Kunst**

Derzeit mangelt es an einem Musikraum. Mögliche Umbaumaßnahmen werden hier unter Umständen bis zum Beginn der offenen Ganztagschule Abhilfe schaffen. Ansonsten ließe sich auch nach Umbauarbeiten das Foyer nutzen.

Ein angemessen ausgestatteter Werkraum ist vorhanden. Angebote im Bereich kreatives Gestalten können in den vier vorhandenen Horträumen stattfinden.

Das Erleben mit allen Sinnen, das ästhetische Gestalten, das Experimentieren mit Farben, Formen und verschiedenen Materialien, das Erfahren und die Produktion von Klängen, Rhythmen und Gestalten mit der eigenen Stimme und/oder Instrumenten und vieles mehr, stehen hier unter Anleitung im Vordergrund. Nicht nur in der allgemeinen Unterrichtszeit, sondern den ganzen Tag über. Hier besteht eine weitere



besondere Möglichkeit den offenen Ganzttag zu gestalten und gewinnbringend auszufüllen.

### **Schulbibliothek**

Die Grundschule Elze verfügt über eine gut ausgestattete Schulbibliothek. Diese Bibliothek soll bis zu Beginn der offenen Ganzttagsschule durch den Förderverein hinsichtlich des Mobiliars und der Ausgestaltung des Raumes, aber auch durch umfangreiche Ergänzungen mit zusätzlichen Büchern weiter stark aufgewertet werden.

Über das Lesen Teil einer größeren Gemeinschaft werden, Zusammenhänge erfassen, von anderen Kulturen und Ansichten erfahren, die Phantasie beflügeln - all das ist Lesen. Hier gibt es eine bildungsnahe Rückzugsmöglichkeit und die Chance dem eigenen Interesse in Ruhe nachgehen zu können.

### **PC-Raum**

Im PC-Raum befinden sich 15 Terminals. Die Möglichkeit, sich beispielsweise im Antolin-Programm zu bewegen, eröffnet die Gelegenheit, den Umgang mit modernen IT-Medien auf pädagogisch wertvolle Art zu erlernen und selbst zu kontrollieren.

Besonders für die Schülerinnen und Schüler, die zu Hause keinen, bzw. keinen kindgemäßen kontrollierten Zugang zum Internet erhalten, ergibt sich hier die Möglichkeit auf der Grundlage des Medienkonzepts der Grundschule Elze wichtige Kompetenzen und Erfahrungserweiterungen zu erlernen.

### **Ruheraum**

Es werden vereinzelt Ruhebereiche eingerichtet. Einer dieser Ruhebereiche könnte die Schülerbibliothek sein.

### **Kooperationsräume**

Für Absprachen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander stehen das Lehrerzimmer, das (neue und erweiterte) Büro des Ganztagskoordinators, der Vorraum des Konrektorenzimmers und der Vorraum des Sekretariats zur Verfügung.

### **Außengelände**

Das Außengelände der Grundschule Elze verfügt über ein sehr vielfältiges Spiel- und Bewegungsangebot. Es sind zu finden: zwei Klettergerüste, zwei Rutschen, eine große Sechser-Rundschaukel, ein Spielhügel, ein großer Sandkasten, zwei Soccer-Felder, ein Basketballkorb und eine Vielzahl von ausleihbaren Kleingeräten (Rikscha, Bälle, Stelzen, Jumper, ...)

### **Weitere Schritte der Raumplanung**

Für die notwendige Küchenerweiterung liegen derzeit mehrere Gedankenmodelle vor. Seitens der Vorbereitungsgruppe für die offene Ganzttagsschule Elze wird das folgende Veränderungskonzept begrüßt:

Die derzeitige Küche wird durch das angrenzende Büro der Hortleitung erweitert. Der Hortleiter und künftige Koordinator der Ganztagschule erhält sein Büro im derzeitigen Lehrerzimmer der Grundschule Elze. Hier ergibt sich auch die Möglichkeit eines Aufenthaltsraumes für die Erzieherinnen. Ein im Verwaltungsbereich liegender Klassenraum wird zum neuen Lehrerzimmer umgewidmet. Der südöstliche Anbau wird mit zwei Unterrichtsräumen aufgestockt. Einer davon könnte den bislang fehlenden Musikraum ergeben. Dieses bauliche Konzept würde im Übrigen der zunehmenden Schülerzahl an der Grundschule Elze Rechnung tragen.

Für den Gesamtbetrieb der Ganztagschule Elze erscheint es auch notwendig, einen direkten Zugang von innen zu den derzeit vom Hort Zwergenburg genutzten Räumen im Gebäude der GS Elze zu schaffen.

## **7. Personalentwicklung**

In der Grundschule Elze arbeiten die Klassenteams innerhalb erprobter Strukturen. Da die Schule seit 2012 inklusive Schule ist und seit Jahren mit den KiTas kooperiert, ist die Zusammenarbeit zwischen Sonderpädagogen/innen, Grundschullehrern/innen, Pädagogischen Mitarbeiter/innen und Erziehern/innen bereits etabliert.

Bei der Kooperation zwischen Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern/innen, Erziehern und möglicherweise weiteren pädagogischen Kräften wird durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit das Gelingen des Erziehungsauftrages garantiert. Eine abgestimmte Fortbildungsplanung ist noch zu erstellen.

## **8. Zusammenarbeit mit Eltern**

Die Grundschule Elze verfügt über eine engagierte Elternvertretung und einen sehr präsenten Förderverein. Beide Gremien bringen sich interessiert und kompetent in die Zusammenarbeit ein. Regelmäßige Elternabende in den Klassen sowie spezielle Informationsabende, Treffen der mit Pädagogen und Eltern besetzten „AG oGTS“ bewirken einen regen Gedankenaustausch und eine permanente Evaluation und Anpassung der bestehenden Strukturen innerhalb der Ganztagschule. Der Austausch über bildungspolitische Themen ist allen Beteiligten wichtig. Herausforderungen für die pädagogische Arbeit werden im vertrauensvollen Austausch im Interesse der Kinder partnerschaftlich bearbeitet.

## **9. Gemeinsames Qualitätsmanagement - Evaluation**

Durch die Veränderung der Betreuungssituation befindet sich die Schule in einem Entwicklungsprozess. Veränderungen werden unter Einbeziehung aller Akteure gesteuert und die Wirksamkeit der Maßnahmen evaluiert. Schon zu Beginn der Umsetzungsphase sollen Arbeitsgruppen mit Lehrern, pädagogischen Fachkräften und Eltern gebildet werden, die sich mit den Themen Angebote, Qualität, Rhythmisierung und Raumplanung auseinandersetzen. Nach Einführung des Ganztagschulbetriebs sollen Kinder und Eltern befragt werden, um eine Rückmeldung über die Zufriedenheit und Akzeptanz zu erhalten.

Die erste vollumfängliche Befragung könnte nach einer einjährigen Laufzeit der Ganztagschule erfolgen. Sie soll Aufschluss über die Zufriedenheit besonders der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Eltern geben. Ergeben sich aus der Evaluation Handlungsnotwendigkeiten, werden Maßnahmen ergriffen, deren Erfolg wiederum nach einer angemessenen Zeit überprüft wird.

Das bestehende Leitbild der Grundschule Elze ist Basis der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes. Die Schule hat Regeln für das gemeinsame Schulleben und die Lernkultur formuliert (Schulregeln und Leitbild), die auch weiterhin während des Entwicklungsprozesses und der Umsetzungsphase gelten. Verbindliche Kommunikationsstrukturen sind vorhanden und werden gegebenenfalls während des Prozesses den neuen Anforderungen angepasst. Die vorhandenen Foren (Homepage, Elternabende) und Gremien (Dienstbesprechungen, Gesamtkonferenz, Elternratssitzungen, Sitzungen der AG oGTS) werden genutzt, um alle Beteiligten über den Entwicklungsstand zu informieren. Die Entwicklung der Ressourcen (Personal, Räume etc.) soll sich an den veränderten Bedingungen orientieren und dementsprechend geplant werden.

## **10. Ausblick**

„Eine neue Kultur gestalten“

Die verzahnten Strukturen von Unterrichtszeit und außerunterrichtlichen Angeboten, das kooperative Zusammenwirken von Lehrkräften und außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gemeinsamen Aufgaben, das Sich-Verständigen hierüber und das gemeinsame Gestalten insgesamt kann zu einer neuen Lehr- und Lernkultur einladen. Dies mag sich in einem Zusammenwachsen der bisher nur additiven Strukturen äußern.

Die Hausaufgabenzeit kann Übungs- und Lernzeit werden, in einer fehlerverzeihenden Umgebung kann Mut zu weiteren gezielten und vertiefenden Nachfragen entstehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein vielfältiges Angebot, das ihnen auch eine frei verfügbare Zeit mit anderen bietet und die Chance eröffnet, gemeinsam Aktivitäten auszuprobieren. Eigenkompetenz und Sozialfähigkeit kann die Lust am Lernen steigern. Schule wird zum Lebensraum, einem Lebensraum mit prägender Bildungsqualität und nachhaltiger Lehr- und Lernkultur.